



Deutsche Gesellschaft für KatastrophenMedizin e.V.
Geschäftsstelle - c/o Frau Billi Ryska, Wasserburger Str. 59, 85614 Kirchseeon
Telefon: +49-(0)8091-5378548, Telefax:+49-(0)8091-5376883
E-Mail: dgkm_ev@t-online.de, Internet: www.dgkm.org

Erläuterungen zum Triage–Schein der DGKM e.V.

1. Der Triage–Schein ist für das Krankenhaus für den Fall eines MANV konzipiert.
Er wird im Durchschreibeverfahren in 3–facher Ausfertigung erstellt:
 1. Ausfertigung: Original zum Verbleib am Patienten
 2. Ausfertigung: Durchschlag für Triage–Platz
(z.B. zur späteren Auswertung)
 3. Ausfertigung: Durchschlag für Verwaltung;
dieser Teil (Größe ca. DIN-A-5) enthält nur die Patientendaten und die Angaben zur 1. Triage; die genauere Zustandsbeschreibung des Patienten fehlt hier, da für die Verwaltung nicht erforderlich.
2. Das „Ereignisstichwort“ dient der Differenzierung möglicher paralleler Ereignisse und wird in Berlin grundsätzlich vergeben.
3. Bei den Triage-Kategorien (oder Sichtungskategorien) wurde bei der Kategorie I unterschieden zwischen OP-Bereich und der Aufnahme des Patienten auf eine Intensivstation.
4. Die Angaben zu „Zustand, Schädigungsart und betroffener Körperregion“ sollen den Nachtrigierenden / Nachbehandelnden genauere Hinweise zum Ergebnis der 1. Triage vermitteln.
5. In „Besonderheiten“ werden die Sonderfälle einer ABC – Lage und ihre ersten Konsequenzen mit einbezogen.

Dr. med. Hanspeter Bubser
Facharzt für Anästhesie
Rettungsmedizin
Spez. Anästhesiologische Intensivmedizin